

SOHELD

Das Magazin von Special Olympics Hessen

April 2018



Nationale Spiele in Kiel

Vorstellung

**Kandidaten
für den Vorstand**

**Special
Olympics**
Hessen



Special Olympics Deutschland

Special Olympics Deutschland (SOD) ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannten, Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und mehrfacher Behinderung. Im Jahr 1968 durch Eunice Kennedy-Shriver, einer Schwester des US-Präsidenten John F. Kennedy, ins Leben gerufen, ist Special Olympics heute mit nahezu 4 Millionen Athleten in 170 Ländern vertreten.

Bei SOD trainieren heute mehr als 40.000 Athletinnen und Athleten regelmäßig in den 15 Landesverbänden. Aus insgesamt 27 Einzel- und Mannschaftssportarten (davon 19 Sommer- und 8 Wintersportarten) können Special Olympics-Athleten selbstbestimmt nach eigenen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen auswählen. Das Ziel von Special Olympics ist es, Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen.

Special Olympics Deutschland in Hessen e.V.

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. wurde im März 2006 im Frankfurter Römer gegründet. Der Verein wird ehrenamtlich von dem alle 3 Jahre neu gewählten Vorstand geführt. Er unterhält eine Geschäftsstelle in Frankfurt und eine Zweigstelle in Biedenkopf.

Die Philosophie von Special Olympics

Die Philosophie von Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. ist es, Menschen mit geistiger Behinderung zu helfen, körperlich fit zu werden, andere Personen außerhalb ihrer alltäglichen Umgebung kennen zu lernen, mit Spaß und Engagement am gesellschaftlichen Leben teil zu haben, sowie sich geistig, psychisch und in sozialen Bereichen weiter zu entwickeln. Ein ausgewogenes Angebot von lokalen und regionalen Wettbewerben in verschiedenen olympischen Disziplinen soll die Athleten motivieren, kontinuierlich – und mit Begeisterung – am Sporttraining teilzunehmen, um selbstverantwortlicher bzw. -bestimmter handeln zu können und somit ihre Akzeptanz und Integration in der sie umgebenden Gesellschaft zu verbessern.



*Clemens Traugott
1. Vorsitzender Special Olympics Hessen*

Liebe Athletinnen und Athleten, liebe Freundinnen und Freunde von Special Olympics Hessen (SOH),

Sie lesen diesmal im SOHELD einen Vorbericht auf die Nationalen Spiele in Kiel. Unser Buchtipps ist diesmal ein Online- und Reisetipp.

Wir stellen Ihnen auch ausführlich die Kandidaten für die Vorstandswahlen bei der Mitgliederversammlung im Oktober vor. Hier wird es große Veränderungen geben, da der geschäftsführende Vorstand, bestehend aus Armin Weinöhl, Dr. Werner Keppler, Hans-Joachim Tschertter und mir, gemäß unserer Satzung keine weitere Amtsperiode absolvieren kann.

Es haben sich aber schon großartige neue Mitstreiter gefunden, die bereit sind, sich im Vorstand zu engagieren. Und es bleiben auch einige „alte Hasen“ dem Vorstand erhalten, so dass die Mischung aus vorhandener Erfahrung und neuen Impulsen die Arbeit von SOH nahtlos und erfolgreich fortführen wird. Informieren Sie sich über die Kandidaten und kommen Sie zahlreich zur Mitgliederversammlung, damit der neue Vorstand ein breites Votum für seine Aufgabe erhält.

Herzlich Ihr

Clemens Traugott

Inhalt

- 2 Special Olympics**
- 3 Grußwort**
- 4 Die Nationalen Spiele in Kiel stehen bevor**
- SOH intern**
- 7 Vorstandswahlen 2018:**
Die Kandidaten stellen sich vor
- 10 Mitglieder stellen sich vor:**
Paul Marckwart
- 12 Wir in Hessen**
bewegende bewegte Bilder
- 13 Gelebte Inklusion:**
eine Kurzgeschichte
- 14 Onlinetipp**
- 15 Mitglieder-Service**
- 15 Impressum**
- 16 Aufnahme-Antrag**

Titelfoto: Stefan Holtzem



Die „Gesichter der Spiele“ bei der Auftakt-Presskonferenz der Special Olympics Kiel 2018. (vlnr.) THW-Spieler Rune Dahmke, Athlet Christoph Bertow, Athletin Michaela Harder, Athlet Pierre Petersen und THW-Spieler Steffen Weinhold. (Foto: SOD/Sascha Klahn)



Die Nationalen Spiele in Kiel stehen bevor

Nach den Spielen ist vor den Spielen

Die drei Tage des eindrucksvollen Miteinanders samt der bewegenden Abschlussfeier der Landesspiele in Marburg im September sind vielen noch in bester Erinnerung, da sind die Vorbereitungen auf Nationalen Spiele vom 14. bis 18. Mai in Kiel bereits in vollem Gange.



Organisatoren versprechen, dass diese „noch inklusiver werden“

„Es sind unsere 11. Nationalen Sommerspiele, doch so inklusiv und vielfältig waren die Spiele noch nie!“ freut sich Sven Albrecht, der Vorsitzende des Organisationskomitees und Bundesgeschäftsführer von Special Olympics Deutschland (SOD). „Wenn sich von insgesamt 4.600 Aktiven mehr als 1.100 an Unified Wettbewerben beteiligen, die in 16 der 19 Sportarten angeboten werden, ist das eine großartige Entwicklung, die wir mit weiteren inklusiven Angeboten ergänzen. Dazu zählen unter anderem offene Mitmachangebote in verschiedenen Sportarten, der Campus-Lauf der Christian-Albrechts-Universität oder auch das

Wettbewerbsfreie Angebot - das inklusive Mitmachangebot für alle. Dass Wettbewerbe zum Beispiel im Beachvolleyball, Kraftdreikampf, Kanu, Schwimmen oder der Leichtathletik erstmals in den Abendstunden bis 19 Uhr stattfinden, ermöglicht auch der Kieler Bevölkerung, die Leistungen der Athletinnen und Athleten zu begleiten und ihnen ein stimmungsvolles Umfeld zu bieten. Und mit Segeln in der Sailing City ist eine neue Sportart im Programm.

Gemeinsam stark

Das Veranstaltungsmotto „Gemeinsam stark“ – symbolisiert durch die fünf „Gesichter der Spiele“ – soll sich möglichst über die Nationalen Spiele hinaus im Sport etablieren. Das ist auch ein Anliegen der beiden Handballer Rune Dahmke und Steffen Weinhold (THW Kiel), die gemeinsam mit der Athletin Michaela Harder und den Athleten Pierre Petersen und Christoph Bertow nicht nur die Gesichter der Spiele darstellen, sondern auch als Botschafter der inklusiven Idee fungieren.

Steffen Weinhold: „Ich glaube, dass es sehr wichtig ist, dass man im Sport Inklusion lebt und auf Augenhöhe miteinander Sport macht. Ich denke, da geht es dann nicht immer darum, Titel oder Siege zu erreichen, sondern um den Austausch miteinander.“

Rune Dahmke: „Beim Sport steht der Spaß im Vordergrund und wenn jeder Spaß hat, ist es egal, ob man eine geistige Behinderung hat oder nicht.“

Die Vorzüge des gemeinsamen Sporttreibens kennt Unified Basketballer Christoph Bertow aus eigenem Erleben: „In einer Unified Mannschaft lernt man auch Leute ohne Behinderung kennen und man kann sich gut austauschen. Ich freue mich, in Kiel wieder neue Leute kennenzulernen!“ Christoph Bertow, Michaela Harder und Pierre Petersen gehören dem

Special Olympics Landesverband Schleswig-Holstein an, der bei den Nationalen Spielen die viertgrößte Delegation mit 595 Aktiven aus 31 Einrichtungen und Vereinen stellt.

19 Sportarten in Kiel –

2.125 Spiele beim Tischtennis

Die 19 Sportarten der Special Olympics Kiel sind Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Boccia, Bowling, Fußball, Golf, Handball, Judo, Kanu, Kraftdreikampf, Leichtathletik, Radfahren, Reiten (mit Voltigieren), Roller Skating, Schwimmen (mit Freiwasserschwimmen), Segeln, Tennis und Tischtennis. Die sportlichen Wettbewerbe beginnen in allen Sportarten mit den Klassifizierungen, ehe dann die Finalwettbewerbe folgen. Allein im Tischtennis werden dabei im Laufe der vier Wettbewerbstage 2.125 Spiele durchgeführt. Mit 993 Athletinnen und Athleten ist Fußball erneut die größte Sportart bei den Nationalen Spielen, es folgen Leichtathletik (708) und Schwimmen (548).

Wissenschaftlicher Kongress „Lebenswelten inklusiv gestalten“

Die Special Olympics Deutschland Akademie (SODA) und die Christian-Albrecht-Universität zu Kiel (CAU) nehmen die Nationalen Spiele zum Anlass, einen internationalen wissenschaftlichen Kongress durchzuführen. Unter dem Titel „Lebenswelten inklusiv gestalten“ bieten renommierte Referentinnen und Referenten vom 14. bis 16. Mai Workshops und Vorträge zu den Themen Inklusion, Sport, Bewegung und Gesundheit an.

„Der Titel „Lebenswelten inklusiv gestalten“ ist Auftrag und Analysefokus zugleich“, beschreibt Prof. Dr. Manfred Wegner von der CAU, im Ehrenamt SOD-Vizepräsident für Bildung und Akademie, den Anspruch des Kongresses: „Die Wissenschaft begibt sich in den Dialog zu den Special Olympics Athleten und



Die Fußballer der Diakonie Neuendettelsau und der Glücksstädter Werkstätten bei den Special Olympics Hannover 2016. (Foto: SOD/Florian Conrads)

Akteuren. Bildung, Schule, Gesundheit und sportliches Engagement bilden Bereiche der Lebenswelt von Menschen mit geistiger Behinderung ab. Wissenschaftssprache wird ergänzt durch Leichte Sprache, Studienergebnisse und Konzepte der Inklusion in Verbindung mit gemeinsam erlebtem Klettern, Standup-Paddling oder inklusivem Yoga.“

Der Kongress richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderung. Wissenschaftler, Studierende, Pädagogen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe, Lehrkräfte, Special Olympics Athletinnen und Athleten, Interessierte mit und ohne Behinderung sind willkommen. Eine Simultanübersetzung in Leichte Sprache wird angeboten.

Der erste Kongress steht unter dem Schwerpunkt Inklusion und Sport/Internationales. Am zweiten Tag geht es um den Themenkomplex Schule und Bildung. Hier laden zusätzlich Sport- und Bewegungsangebote wie Stand Up Paddling, Klettern und Yoga laden zum Mitmachen ein. Gesundheit, Bewegung und Engagement stehen auf der Agenda für den dritten und letzten Kongresstag.

Fester Bestandteil: Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® – Gesunde Athleten

Das Gesundheitsförder- und Präventionsprogramm Healthy Athletes® wird bei regionalen, nationalen und internationalen Special Olympics Sportwettbewerben angeboten. Es umfasst weltweit zielgruppenspezifische Beratungen und Kontrolluntersuchungen, die kostenlos von den Athletinnen und Athleten in Anspruch genommen werden können.

Die Maßnahmen helfen den Sportlerinnen und Sportlern, ihren gesundheitlichen Zustand selbstständig einschätzen und mitteilen zu können sowie gesundheitliche Risiken besser zu erkennen.

Erstmals wird das Gesundheitsprogramm in Kiel bereits einen Tag vor der offiziellen Eröffnung (am 14. Mai) angeboten, um mehr Athleten die Teilnahme zu ermöglichen.

Manfred Günther

Das Angebot:

- das Podologieprogramm **Fit Feet – Fitte Füße**
- das Physiotherapieprogramm **FUNFitness – Bewegung mit Spaß**
- das Zahn- und Mundgesundheitsprogramm **Special Smiles – Gesund im Mund**
- das Programm **Health Promotion – Gesunde Lebensweise**
- das Programm **Strong Minds – Innere Stärke**
- das Hörprogramm **Healthy Hearing – Besser Hören**
- das Augenprogramm **Opening Eyes – Besser Sehen**

Vorstands Wahl 2018

Special
Olympics
Hessen



Die Kandidaten stellen sich vor

Im Oktober bei der nächsten Mitgliederversammlung finden turnusgemäß Neuwahlen des Vorstandes statt. Bedingt durch unsere Satzung ist es einigen Vorstandsmitgliedern nicht möglich, erneut zu kandidieren. Somit sind einige Vorstandsposten neu zu besetzen.

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen die Kandidaten vorstellen, die sich bereits einverstanden erklärt haben, im Vorstand mitzuarbeiten.

Dies bedeutet aber nicht, dass keine anderen Vorschläge gemacht werden können. Es ist der derzeitige Stand an Kandidaten. Vorschläge zur Besetzung des Vorstandes sind jederzeit willkommen.

Es sind „neue“ und „alte“ Protagonisten dabei. Wir hoffen Ihnen damit die Wahl des Vorstandes zu erleichtern. Die Vorstellung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Alexandra Graff-Thiemig

Die Kandidaten:



Martin Bleich-Potkowa ist seit 2015 im Vorstand. Hier ist er im Moment Beisitzer für den Bereich Unified Sport. Martin wohnt in Dautphetal-Hommertshausen und ist Verwaltungsfachangestellter beim Landkreis Marburg-Biedenkopf. Zu SOH gekommen ist er über einen inklusiven Lauftreff und Armin Weinöhl.

Er möchte sich für die Eingliederung von Special Olympics Athleten in Sportvereine engagieren. Außerdem ist es ihm ein Anliegen, dass SO als Spitzenverband beim DOSB aufgenommen wird.

Zu seinen sportlichen Hobbys zählen Langlauf, Triathlon und Leichtathletik. In diesen Disziplinen hat er auch Trainerlizenzen.



Elisabeth Florian-Weschta nimmt mit Ihren Sportlern vom St. Vincenzstift schon seit 1998 an Wettbewerben von Special Olympics teil und hat SOH bei den Landesspielen bei den Schwimmwettbewerben tatkräftig unterstützt. Jetzt hat sie sich bereit erklärt, im Vorstand von SOH mitzuwirken.

Sie findet Special Olympics leistet wichtige Arbeit für den Sport von Menschen mit Behinderung. Das zu fördern, die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren und die Inklusion weiterzubringen sind ihre Motivation.

Daran zu arbeiten, dass Sport treibende Menschen mit Behinderung zur Normalität gehören und, dass noch mehr Sportarten in das Angebot von Special Olympics aufgenommen werden, sind Ihre Ziele für die Vorstandsarbeit. Und der Spaß und die Freude der Athleten am Sport sollen immer im Blick bleiben.

Elisabeth ist verheiratet, hat drei Kinder und zwei Enkelkinder. Sie ist Diplom-Sportlehrerin für Rehabilitation und Behindertensport und wohnt in Rüdesheim.

Die Kandidaten stellen sich vor



Christian Hastedt-Marckwardt lebt mit seiner Frau und dem ältesten der beiden Söhne, Paul (Trisomie-21), in Darmstadt. Er engagierte sich 13 Jahre lang im Bereich Eltern & Schule: Als Schulelternbeirat der Wichernschule der Nieder-Ramstädter Diakonie in Mühlthal, als dessen Vorsitzender, als Kreiselternebeirat des Kreises Darmstadt-Dieburg und als dessen stellvertretender Vorsitzender mit Schwerpunkt Förderschulen & Inklusion.

Zu Special Olympics Hessen kam er 2012 über seinen Sohn Paul, den er mit dessen Schulmannschaft zu den Nationalen Spielen in München begleitete. Seit 2014 ist er im Vorstand als Beisitzer aktiv und im Moment für den Bereich Schulen und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Als seine Motivation im Vorstand mitzuarbeiten, benennt er das Voranbringen der Teilhabe und Inklusion.

Beruflich weist Christian Hastedt-Marckwardt 30 Jahre Erfahrung in der Computerbranche in verschiedenen Rollen auf. Heute leitet er das Programm Management Office im Bereich SAP Digital. In seiner Freizeit geht er den Hobbys Tanzen, Golf und Fotografie nach.



Silke Malkus ist Schulsportkoordinatorin der Stadt Marburg und Lehrerin für Sport und Religion an der Elisabethschule Marburg.

Sie hat SOH durch die Landesspiele 2015 und 2017 kennengelernt. Durch ihre Mitarbeit im Organisationskomitee hat sie Einblick in die Arbeit von SOH erhalten. Die Rückmeldung und Motivation der Sportler während der Spiele haben sie begeistert. Deshalb möchte sie sich gerne weiter für SOH engagieren und das gerne auch im Vorstand.

Silke hat einen entscheidenden Anteil daran gehabt, dass für die Landesspiele genügend und vor allem hochmotivierte Volunteers zu Verfügung standen. Sie ist verheiratet, hat zwei Töchter und wohnt in Kirchhain. In ihrer Freizeit treibt Sie gerne jede Art von Ballsport, surft und verreist auch sehr gerne.



Elmar Möller ist Gründungsmitglied von SOH und im Vorstand als Beisitzer für Wintersport und Veranstaltungsmanagement aktiv. Er kommt aus dem schönen Pfordt bei Schlitz, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Er arbeitet seit 31 Jahren im Antonius Netzwerk in Fulda. Hier ist er zuständig für die Freizeit-, Sport- und Kulturangebote.

Das erste Mal kennengelernt hat er Special Olympics, als er mit seinen Sportlern 1993 am ersten Bundes-Schwimmfest in Essen teilgenommen hat. Seitdem ist er begeistert von SO.

Er möchte die Sportangebote für Menschen mit geistiger Behinderung immer weiter ausbauen und so die Inklusion vorantreiben. Ihm ist es wichtig, dass die Landespiele weitergeführt werden und auch Landesspiele im Winter etabliert werden. Seine Hobbys sind Wintersportarten, Kanu fahren, Hausboot fahren und Zelten.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Förderern für die großzügige Unterstützung:



Hilde Rektorschek aus Marburg ist schon seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig. Die ehemalige Verwaltungsangestellte hat sich schon in verschiedenen Bereichen engagiert, z. B. als Schöffin, bei der Marburger Tafel, dem Bundesverband der Kulturlogen, Elternbeiräten und beim BC Pharmaserv Marburg für das Handicap-Team.

Darüber ist sie auch zu SOH gekommen. Sie ist als Beisitzerin für den Bereich Basketball seit 2015 im Vorstand. Sie möchte in Zusammenarbeit mit Vereinen, Förderschulen, Wohngruppen, etc. erreichen, dass sich immer mehr Menschen mit Einschränkungen, insbesondere Kinder und Jugendliche, für den Sport begeistern. Sie ist fest davon überzeugt, dass Sport alle Hindernisse überwinden kann.

Hilde ist verheiratet und hat eine Tochter und zwei Enkel. In ihrer Freizeit betätigt sie sich gerne als Laienschauspielerin, liest, reist und ist Theater- und Konzertbesucherin. Und Sie ist ein großer Fan der Bundesliga-Damen-Mannschaft „Blue Dolphins“ des BC Pharmaserv Marburg.



Claudia Sprenger wohnt in Marburg und Buschhütten. Sie hat in Gießen und Marburg Förderschullehramt studiert. Nach einem kurzen Ausflug nach Norddeutschland hat es sie wieder zurück nach Marburg gezogen. Seit 2013 arbeitet sie an der Hilda-Heinemann-Schule in Dautphe. Sie spielt gerne Volleyball, betreibt Triathlon und fährt Ski. Theaterbesuche und Reisen kommen aber auch nicht zu kurz.

Claudia im Moment Beisitzerin für die Schulen Nord und die Sportart Leichtathletik. Sie hat SOH in ihrem Referendariat kennengelernt. Seitdem ist „der Funke übergesprungen“, wie sie selber es beschreibt. Sie nimmt mit ihren Sportlern aus der Schule regelmäßig an den Veranstaltungen von SO teil. Sie möchte weiterhin im Vorstand mitarbeiten, um SO noch bekannter zu machen und dadurch allen Kindern und Jugendlichen

Teilhabe und Spaß am Sport zu ermöglichen. Sie möchte viele positive Erlebnisse zwischen Menschen mit und ohne Behinderung schaffen. Die vielen wunderbaren Momente, während der Sportveranstaltungen von SO motivieren sie ganz besonders.



Egon Vaupel ist ein neues Gesicht bei SOH. Der ehemalige Oberbürgermeister von Marburg war ein großer Förderer der 1. Landesspiele in 2015, während derer er noch im Amt war. Als sportbegeisterter Mensch war er sofort Feuer und Flamme für die Idee von Special Olympics.

Jetzt hat er sich im „Ruhestand“ bereit erklärt im Vorstand von SOH mitzuarbeiten. Er möchte die notwendige und gute Arbeit von SOH unterstützen und weiterbringen. Die aufgebauten Strukturen sollen erhalten und ausgebaut werden, auch durch die Integration in Sportvereine vor Ort.

Als seine Motivation ehrenamtlich zu arbeiten, beschreibt er, dass er anderen dieselben Möglichkeiten eröffnen möchte, die er in seinem Leben von der Gesellschaft erhalten hat. Egon ist verheiratet und großer Fan von Schalke 04. Er gibt als sein Hobbys seine Enkel, Lesen und Reisen an.

Termine SOH 2018:

Vorstandssitzungen:

16. März

15. Juni

28. September

Veranstaltungen:

Bitte dem Terminplaner entnehmen

Mitgliederversammlung:

26. Oktober



2016: Trainer Warren Bell und Athlet Paul Marckwardt – 2 x Bronze



2018: Auch der Abschlag will gekonnt sein



2017: Dreimal gebrochen, Zwei Drähte, Zwei Monate Rollstuhl

Kiel 2018 ruft! Ich komme!

Paul Marckwardt, SO Athlet

2010 in Bremen, 2012 in München, 2014 in Düsseldorf mit der U21-Fußballmannschaft der Wichernschule der Nieder-Ramstädter Diakonie dabei ... und 2014 sogar deutscher U21-Meister geworden, inklusive Goldmedaille von Rudi Völler überreicht.

2016 in Hannover dann erstmalig mit Golf dabei und auf Anhieb zwei Bronzemedailen gewonnen. Klasse!

Ich war mächtig stolz – mein Vater und mein Trainer Warren Bell, aus meinem Heimatclub GC Groß-Zimmern genauso.

Und 2018 in Kiel? Na klar! Da fahre ich mit meinem Vater hin. Oma und Opa kommen auch zum Zusehen. Das darf nicht fehlen. Ich bin SO Athlet. Wo sonst, als bei den Nationalen Spielen kann ich so viele tolle Menschen – alte und neue Freunde – tref-

fen, aktiv Sport machen, an Wettbewerben teilnehmen, Spaß haben und einer von vielen Menschen mit Handicap sein. Und dazu ist das jedes Mal eine tolle Veranstaltung mit viel gemeinsamen Sport, aber auch gemeinsamen Feiern.

Natürlich muss man sich darauf vorbereiten und trainieren. Ohne geht es nicht. Nach den Spielen 2016 in Hannover habe ich gleich bei dem



2018: Bei Wind und Wetter wird trainiert

Fotos auf dieser Seite: Christian Hastedt Marckwardt

3. Deutschen Integrations-Golfturnier in Bielefeld teilgenommen. Das hat Bradley Kerr, ein toller Kerl dieser Nationale Golf-Koordinator, mit Klaus-Hermann Bunte organisiert – wie in Hannover. Es war mein zweites Golfturnier überhaupt. Diesmal hatte ich einen Tandem-Partner. Es war ein Unified-Turnier. Daher haben beide Ergebnisse zusammen gezählt. Wir machten in der 2. Leistungsklasse den 1. Platz.

Zurück in Darmstadt habe ich in meinem Club, GC Groß-Zimmern, weiter am Wochenende trainiert. Dann fährt mein Vater mit mir hin und spielt selber Golf, während ich bei Warren Training habe. Neben Golfen schwimme ich auch und spiele Fußball. Im Mai letzten Jahres war ich auf einer Fußballfreizeit und da passierte das Unglück. Beim Kicken mit den anderen, hat mir einer den rechten Mittelfuß 3-fach gebrochen. Dabei hatte ich doch eine Startmeldung für die Landesspiele in NRW, um fürs Golfen meine Qualifikation zu erspielen. So musste ich ins Krankenhaus, damit meine Fußknochen mit

Drähten fixiert werden konnten. Zwei Monate musste ich im Rollstuhl verbringen. Dann ging es mit Krücken in den Urlaub nach Borkum an den Strand. Und meine Eltern haben mich ohne Krücken immer barfuß durch den Sand gescheucht. Das hat keinen Spaß gemacht. Dafür konnte ich aber wieder ohne Krücken laufen.

Im September war ich dann erst einmal als Volunteer bei den hessischen Landesspielen dabei. Mein Vater und ich sind gemeinsam dort hingefahren. Er hat dort für SOH gearbeitet. Da ich meinen Fuß noch nicht so belasten wollte, war ich als Helfer unterwegs – mit einem tollen Kumpel an der Seite und einer super hr3-Party.



Nach der Golfrunde: Luigi's Cappuccino – mit Herz!

Ab Oktober ging es dann wieder zum Golftraining bei Warren. Bei Kälte und Regen war Training angesagt. Ich musste ja wieder fit werden.

Selbst jetzt, wo meine Eltern im Urlaub sind und ich in der Kurzzeitpflege bei der Nieder-Ramstädter Diakonie bin, ist Training angesagt. Mein Vater hat das mit der Wohneinrichtung, dem Trainer und Luigi, dem Gastronomen des Clubs, organisiert. So wird mir nicht langweilig und ich habe auch kein Trainingsloch. Die Wohngruppe bringt mich dann zum GC Groß-Zimmern hin, ich nehme meine Golfausrüstung aus meinem Schrank und trainiere mit Warren auf der Range und dem Platz. Anschließend geht es zu Luigi ins Restaurant. Dort kriege ich die super leckeren Spaghetti Carbonara. Die macht keiner so gut wie Luigi. Und abschließend gibt es dann einen Cappuccino – mit Herz. So kann Kiel kommen!

Paul Marckwardt und
Christian Hastedt Marckwardt

Bewegende bewegte Bilder

Gut ein halbes Jahr ist es her, dass im Marburger Georg-Gassmann-Stadion das Feuer der Special Olympics Hessen erloschen ist, dass mit einer eindrucksvollen Feier außergewöhnliche Spiele zu Ende gegangen sind – nach drei emotionsgeladenen Tagen.

Insgesamt 600 Sportler mit geistiger Behinderung traten in sieben Sportarten an, weitere 200 nutzten das sogenannte wettbewerbsfreie Angebot, also Mitmachsport für jedermann, 200 Trainer und Betreuer kümmerten sich um die Sportler und 350 freiwillige Helfer sorgten als Volunteers für einen reibungslosen Ablauf. Zusammen mit den Zuschauern der Wettkämpfe und der hr3-Party erlebten mehr als

3.000 Menschen dieses Großereignis in Marburg.

Jetzt sind die bewegenden Tage mit bewegten Bildern noch einmal aufgelebt: Die Online-Redaktion der Marburger Elisabethschule produziert eine „digitale Schülerzeitung“, drei Tage waren Schüler während der Spiele unterwegs und haben die Atmosphäre der Spiele eingefangen.

Und das ist ihnen mit vier Videos hervorragend gelungen: eines zu jedem Wettkampftag und eines zur hr3-Disco-party.

Und was dabei noch einmal deutlich wird: Das Feuer der Spiele ist zwar erloschen, der Einsatz für eine inklusive Gesellschaft aber geht weiter.

Manfred Günther



Wer die Spiele noch einmal erleben will:
www.elisabethschule.de/schulleben/ellionline/

Bewegende bewegte Bilder



Gelebte Inklusion: eine Kurzgeschichte

Frühmorgens in einer kleinen Bäckerei-Filiale in Marburg. Der junge Mann, der lächelnd die Tür öffnet und freundlich „Morgen“ sagt, ist bei den Verkäuferinnen bekannt und beliebt auf seine Art. Er entdeckt etwas Leckeres und bestellt. Diesmal sind es die Mini-Berliner und gleich 15 davon. Bevor die Verkäuferin diese aber einpackt, fragt sie: „Wie viel Geld hast Du dabei?“ Er zählt, sagt den Betrag, die Verkäuferin zählt nach und rechnet. Heute hätte es für „fast vier“ gereicht, wie die freundliche Frau ausgerechnet hat. Die fehlenden Cent zum vierten Berliner legt sie aus dem Trinkgeld dazu, das sich in einer kleinen Schale neben der Kasse befindet.

Nachdem der junge Mann die Bäckerei verlassen hat, frage ich nach und die Verkäuferin erzählt. Er würde öfters einfach mal bestellen, worauf er Hunger habe, und irgendeine Zahl nennen. Dann würden sie oder ihre Kolleginnen nachfragen, ob er auch genügend Geld dabei hat. „Wenn es irgend geht, legen wir nicht nur bei diesem jungen Mann etwas aus unserer Trinkgeldkasse dazu“, berichtet die Verkäuferin – „es geht aber nicht leider immer.“ Der junge Mann würde in diesem Fall freundlich und ohne einen Zorn wieder gehen.

Wenn das nicht gelebte Inklusion ist?

Dies ist die Schilderung eines realen Erlebnisses, zufällig erlebt und erzählenswert, wie wir meinen. Trotz der ansonsten üblichen journalistischen Gepflogenheiten sind Ort und die Namen der handelnden Personen zwar bekannt, werden aber nicht genannt. Denn der junge Mann hat eine geistige Behinderung.

Dies ist aber nicht der Grund der anonymen Darstellung. Es ist eine seiner Leidenschaften: Er isst für sein Leben gerne. Und weil alle um ihn herum dies wissen, achten sie nicht nur auf seine Ernährung, sondern auch darauf, dass er sich nicht zu viele Leckereien bei seinen Wegen durch die Stadt kaufen kann.

Manfred Günther

Onlinetipp

Hallo Fußball-Fans,
die Deutsche Fußball-Liga hat eine Internet-Seite.
Die Internet-Seite gibt es in Leichter Sprache.
Es gibt auf der Internet-Seite wichtige Hinweise.
Die Hinweise machen den Besuch im Fußball-Stadion leichter.

Die Hinweise gibt es für jedes Stadion aus der:

- Bundesliga**
- 2. Bundesliga**
- 3. Liga**

Die Adresse ist:

www.barrierefrei-ins-stadion.de



Armin Weinöhl



Auf der Start-Seite steht zum Beispiel:

Viele Menschen mit und ohne Behinderung lieben Fußball.

Manche Menschen sind Fußball-Fans.
Sie gehen oft ins Stadion
Damit sie das Fußball-Spiel von ihrem Lieblings-Fußball-Verein sehen können.

Auf dem Weg dahin gibt es oft Hindernisse für Menschen mit Behinderung.
Deshalb gibt es diese Internet-Seite.

Diese Internet-Seite heißt: Barriere-frei ins Stadion.

Das bedeutet:
Hier gibt es viele wichtige Informationen über Barriere-Freiheit.

Es gibt zum Beispiel Informationen darüber:

- Wo es Behinderten-Toiletten im Stadion gibt.
- Mit wem Sie sprechen können:
 - Wenn Sie eine Frage haben.
 - Wo es Plätze für Menschen mit einer Behinderung im Stadion gibt.
 - Wie Sie ohne Hindernisse vom Bahnhof zum Stadion kommen.

Diese Partner arbeiten bei der Internet-Seite „Barriere-frei ins Stadion“ zusammen:
die DFL Stiftung,
die Aktion Mensch,
die Bundes-Behinderten-Fan-Arbeits-Gemeinschaft,
und der Deutsche Fußball-Bund
Sie unterstützen die Internet-Seite.
Zum Beispiel geben Sie Geld dafür.

Mitglieder-Service

Eine Mitgliedschaft in den Special Olympics Deutschland Landesverbänden eröffnet den Mitgliedern verschiedene Vorteile und Service-Leistungen.

Als Mitglied sind Sie berechtigt, Sportlerinnen und Sportler zu regionalen Sportveranstaltungen von Special Olympics zu entsenden und sich für die Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen zu bewerben. Fahrtkosten müssen dabei selbst getragen werden; in der Regel ist die Teilnahme und Verpflegung an den Veranstaltungen besonders günstig oder kostenfrei.

Weiterhin stehen Ihnen zahlreiche Hilfen zur Verfügung:

- Regelmäßige Informationen
- Regelwerke der offiziellen Sportarten von Special Olympics International mit speziell angepassten Wettbewerben. Die Regelwerke finden Sie auf unserer Homepage www.specialolympics-hessen.de/sportarten/regelwerke
- Hilfen zur Durchführung Ihrer registrierten Special Olympics-Veranstaltungen, z. B. kostenlose Helfer-T-Shirts bei rechtzeitiger Anmeldung
- Konzepte für wettbewerbsfreie Angebote mit Piktogramm-Vorlagen zur Veranstaltungsdurchführung
- Fahrtkostenzuschüsse zu weit entfernten SO-Veranstaltungen, einmalig im Kalenderjahr bis max. 300 € (auf zwei Jahre beschränkt, Beantragung über die Geschäftsstelle/Zweigstelle)
- Bezug oder Verleih von Informationsmaterial und Videofilmen über Sport für und mit Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie über Special Olympics-Großveranstaltungen
- Besonders kostengünstiger Bezug von Medaillen für lokale SO-Sportveranstaltungen
- Vermittlung von Kontakten zu Sportgruppen innerhalb Deutschlands und ins Ausland
- Seminare

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern bei nachfolgend aufgeführten Firmen Einkaufsrabatte mitteilen zu können:

Firma Hummel mit Vertriebspartner Sport Life

Rabatt 45 % auf alle Artikel im aktuellen Sortiment. Katalog und Bestellformulare können bei SOH angefordert werden. Die ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOH gegeben und von dort weitergeleitet.

Firma Globetrotter

Rabatt 10 % auf die Hausmarke Meru. Auswahl der Produkte aus dem Online-Shop www.globetrotter.de. Katalog und Bestellformulare können bei SOH angefordert werden. Die ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOH gegeben und von dort weitergeleitet.

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle von

Special Olympics Deutschland in Hessen e.V.
c/o Landessportbund Hessen
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt

Tel.: 061 51 950 89 59

Fax: 061 51 950 89 58

Mobil: 0176 70 359 426

buero@specialolympics-hessen.de

Bürozeiten:

täglich von 07:30 bis 14:00 Uhr,

mittwochs geschlossen

Impressum

Herausgegeben von:
Special Olympics Deutschland
in Hessen e.V.
c/o Landessportbund Hessen
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt

Geschäftsstellenleitung
Judith Melzer
Tel.: 061 51 950 89 59
Fax: 061 51 950 89 58
buero@specialolympics-hessen.de
www.specialolympics-hessen.de
www.facebook.com/special.olympics.hessen

Special Olympics Deutschland
in Hessen e.V. ist akkreditiertes Mitglied
bei Special Olympics Deutschland e.V.
Vereinsregister:
Amtsgericht Frankfurt VR-13651
Steuernummer 047 250 35026

Grafische Unterstützung:
konzeptplusdesign.de

Druck:
L&W Druck, Lindauer und Wolny GbR
Bad Endbach, www.lw-druck.de
Auflage: 1.500 Exemplare

Aufnahmeantrag



Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme in den Landesverband „Special Olympics Deutschland in Hessen e. V.“ für die folgende Mitgliedschaft:

Beitragsgruppe

Beiträge jährl. lt. Beitragsordnung 2012

- 1. akkreditierte Untergliederungen 100,00 €
- 2. Landesverbände anderer Organisationen 500,00 €
- 3. Schulen, Sportvereine 150,00 €
- 4. Ortsvereine 200,00 €
- 5. Werkstätten/Wohnheime – Mitarbeitende/Bewohner-Staffelung
 - bis 250 = 200,00 €
 - bis 500 = 300,00 €
 - über 500 = 500,00 €
- 6. Trägerorganisationen – Mitglieder-Staffelung
 - bis 500 = 400,00 €
 - bis 1.000 = 500,00 €
 - über 1.000 = 750,00 €
- 7. Einzelmitglieder, keine Athleten 50,00 €
- 8. Einzelmitglieder, lebenslange Mitgliedschaft – einmalig – 1.000,00 €
- 9. Kinder und Jugendliche, keine Athleten 24,00 €
- 10. Athletinnen/Athleten 24,00 €
- 11. Familien 80,00 €
- 12. Fördermitglieder 25,00 €
- 13. Fördermitglieder juristische Personen 250,00 €

Verband/Organisation/juristische Person:

Name: _____ Anschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Vertreter/Ansprechpartner: Herr/Frau _____

Natürliche Person:

Name: _____ Anschrift: _____

geboren: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____

Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand des Landesverbandes. Die Satzung und Beitragsordnung ist mir/uns bekannt. Meine Daten dürfen zur weiteren Bearbeitung an die Bundesgeschäftsstelle von Special Olympics Deutschland weitergegeben werden. Die hier angegebenen Daten dürfen zur Kontaktaufnahme verwendet werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____
(bei Kindern u. Jugendlichen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Special Olympics Deutschland e. V. bis auf Widerruf, den zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten unseres/meines Kontos mittels Lastschrift abzubuchen:

Name des Kontoinhabers: _____

IBAN _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift des Kontoinhabers: _____